

Die Rosette

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Weihnachtspfarrbrief 2009

mit Gottesdienstordnung vom 20. Dezember 2009 bis 16. Januar 2010

KOHORTENLAGER KUMPFMÜHL 79 A.D.
ERRICHTUNG DES RÖMISCHEN KASTELLS UNTER KAISER VESPASIANUS
ZERSTÖRUNG DURCH DIE WALFRÖHMÄNNER 170 N. D.
AM 17. u. 8. LEGIONSLAGER CASTRA REGIANA REGENSBURG



WIDERSATZ KLS RELZ - ERDE KASTELL
43 x 60 A. D. STÜHMÄNNERN MIT
2ND GRÄBERUNG VON 170 N. D.
(170 M x 100 M MIT 1000 MIEN)

THIERENANLAGE (IM NORDEN)
ZWEI THIERLÄGER (WOLFE)
MIT MARET UND DATHAR
IN ALT - KUMPFMÜHL

VILLA GENSTAL 1009 A.D.
ERSTMALIGE NENNUNG DES DORFES GENSTAL IN EINE
KÖNIGLICHE IN DER SCHKENKUNGSURKUNDE VON
KAISER HEINRICH II. FÜR DAS KLOSTER PRÜLL



KUMPFMÜHLE AM VITEBACH
AM 1100 A. D. NABENDESORFER
FÜR DAS DORF GENSTAL.

BRUCFROHNSKÄLLEN
KEMBUCHER GRÖNZE
ZWISCHEN DER HOFMARK
KUMPFMÜHL, IN DORFEN
UND DER BRUCHSTADT
REGENSBURG

KUMPFMÜHL 2009 A.D.
REGENSBURG

79 A.D. ERRICHTUNG DES RÖMISCHEN KOHORTENLAGERS MIT DORF
1009 A.D. SCHKENKUNGSURKUNDE KAISER HEINRICH II. FÜR KLOSTER PRÜLL
2009 A.D. ÄLTESTER STADTTEIL, REGENSBURGS (SEIT 1918 ENGEMEINDE)



HEIMAT VON 7000 BÜRGERN
VITALER MARKT
UNIVERSITÄT & HOCHSCHULE
GYMNASIUM & SCHULEN
HANDEL & DIENSTLEISTUNGEN
PFARFREN & KIRCHEN
BEZIRKSKLIMMUM

IN DER KUMPFMÜHL (KUMPFMÜHLE) SEIT 1918 JAHRE - SEIT 1918 JAHRE (SEIT 1918 JAHRE)

79 - 1009 - 2009
Ein Festjahr geht zu Ende



*Allen Kumpfmühlern
und Freunden Kumpfmühls
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein friedvolles, glückliches
2010*

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jubiläen werden normalerweise in kürzeren Zeitabständen gefeiert; in 25, 50 oder 100 Jahren. Kumpfmühl kann es sich leisten, in größeren Zeiträumen zu denken, es hat die Zeit auf seiner Seite. So glich das Jubiläumsjahr 2009 einer Reise durch fast 2000 Jahre.

Obwohl Kumpfmühl die meiste Zeit ein kleines Straßendorf war, hat es doch mit Zähigkeit und Ausdauer seine Selbständigkeit behauptet. Am südlichen Eingangstor der großen Stadt gelegen, blieb von den Durchreisenden immer etwas hängen und man konnte sich auch für die Städter nützlich machen, zumindest als Ziel für Spaziergänge mit einladenden Bierkellern. Erst seit nicht einmal 200 Jahren gehört es zu Regensburg, blieb aber auch dann, wie das vergangene Jahr gezeigt und das Stadt- oberhaupt festgestellt hat, etwas besonderes.

Die vorliegende Rosette bringt einen Bilderbogen von den Jubiläumsereignissen, ein großes „Bilderbuch“ soll folgen.

Mit den Wahlen am 7. März 2010 wird der Pfarrgemeinderat neu aufgestellt. Frauen und Männer, die für die nächsten vier Jahre die Arbeit in der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen wollen, werden gesucht. Lesen Sie dazu auf Seite 13.

Nachdem in diesem Jahr Kumpfmühl im Mittelpunkt gestanden war, lenkt das nächste Jahr den Blick wieder auf die Pfarrei. Vor 70 Jahren wurde die Kirche gesegnet, seit 60 Jahren gibt es die Pfarrbücherei, seit 10 Jahren das Kulturforum, das erneut zu sehens- und hörensweisen Veranstaltungen einlädt. Bis dahin wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Hans Schuierer

Die sieben Säulen der Pfarrei

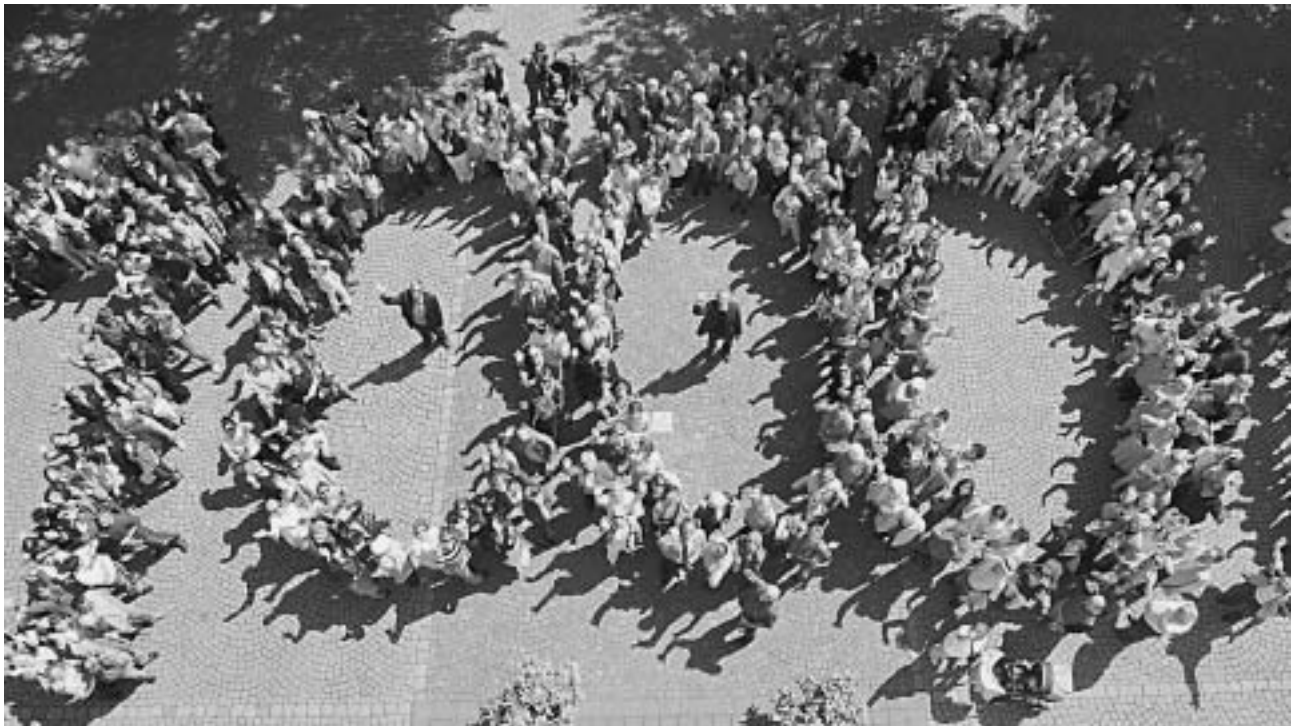
Beim Helferabend im November 2009 war der Pfarrsaal voll. Ein gutes Zeichen, dass sich so viele angesprochen fühlten. Bei seiner Dankrede zählte der Pfarrer die sieben Bereiche des Ehrenamtes in unserer Pfarrei auf:

Die Verkündigung von der Predigt bis hin zum Pfarrbrief; die vielen Dienste im Umfeld der Liturgie; sodann die Diakonie mit all den Facetten der Hinwendung zum Mitmenschen bis hin zu den unscheinbaren Diensten. Eine weitere wichtige Säule ist die Bildung in den Kindergärten bis hin zum Kulturforum; schließlich der Bereich der Solidarität vom EineWelt-Handel bis hin zu den Sternsängern, die durch die Straßen ziehen. Sodann der Aspekt der Gemeinschaft, die sich in den Familienkreisen und Gruppenstunden bis hin zu den Festen und Feiern zeigt. Nicht zu vergessen die letzte und siebte Säule: die Leitung des ganzen Gefüges im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung, zwei äußerst wichtige Gremien, ohne die das ganze Räderwerk nicht funktionieren würde.

Der Pfarrer ging sodann auf das Jubiläumsjahr ein und stellte fest, dass es im entscheidenden Maße von der Pfarrei unter großem Einsatz der vielen Helfer bestritten wurde, ohne diese Mithilfe wäre das Festjahr nicht so prächtig verlaufen. Er meinte voller Lob: Wir spürten etwas von der Kultur des Engagements, eine der Stärken Kumpfmühls.

1000 Euro wollte die Mittelbayerische Zeitung anlässlich des Jubiläumjahres der Pfarrei spenden, wenn die Kumpfmühler auf dem Kirchplatz die Zahl 1000 nachstellen könnten. Natürlich wurde die Wette souverän gewonnen. Dank an die Redakteure; es hat uns außerdem großen Spaß gemacht.

Foto: Lex/MZ



Gedanken an der Krippe

Beim Anblick des Jesuskindes, das in der Familie von Nazareth aufwuchs, gehen unsere Gedanken auch zu unseren Familien und ihren Schwierigkeiten. Besonders denken wir an jene jungen Familien, die von Krankheit und Leid geprüft werden, an jene, die durch eine Krise gehen oder die aufgrund von Streit und Untreue uneinig oder zerrissen sind. Sie alle vertrauen wir dem Jesuskind an.



Das „Prager Jesuskind“ wird in der Kirche Sancta Maria de Victoria, am Fuße des Hradschin in Prag, vom Orden der Karmeliten behütet; die Wallfahrt dorthin blüht seit dem 17. Jahrhundert. Eine Nachbildung haben die Karmeliten in ihrer Klosterkirche St. Theresia bald nach dem Kirchenbau (nach 1900) aufgestellt. Das Bild zeigt das Prager Jesulein in der rechten Exedra unserer Theresienkirche.

Der Text enthält Gedanken aus der Ansprache des Hl. Vaters vor dem Prager Jesuskind (am 26. September 2009 bei seinem Besuch in Prag).

Das Jesuskind lässt uns mit seiner Zartheit auch die Nähe Gottes und seine Liebe verspüren. Wir verstehen, wie kostbar wir in seinen Augen sind, denn gerade durch Jesus sind wir Kinder Gottes geworden. Jeder Mensch ist Kind Gottes und darum unser Bruder und unsere Schwester, und als solcher muss jeder angenommen und geachtet werden. Dann würde jeder nicht für das geachtet, was er hat, sondern für das, was er ist, denn im Antlitz eines jeden Menschen scheint ohne Unterschied der Rasse oder der Kultur das Bild Gottes auf.

Das gilt vor allem für die Kinder. Im Jesuskind betrachten wir die Schönheit der Kindheit und die Vorliebe, die Jesus Christus immer für die Kleinen gezeigt hat. Wie viele Kinder werden hingegen nicht geliebt, nicht angenommen und nicht geachtet! Wie viele sind Opfer der Gewalt und jeder Art von Ausbeutung durch skrupellose Menschen! Den Kleinen möge jene Achtung und jene Aufmerksamkeit zukommen, die ihnen gebührt, denn die Kinder sind die Zukunft und die Hoffnung unserer Gesellschaft.

Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang,

genau besehen feiern wir an Weihnachten keinen Geburtstag, denn das wäre nur eine Erinnerung an das, was schon lange her ist. Es geht an Weihnachten auch nicht um eine Würdigung eines Ereignisses, so wie man den 100. Gedenktag einer großen Persönlichkeit begeht. Das wäre Geschichtspflege mit gefühlvoller Stimmung in Krippenromantik.

Die Feste Gottes sind nicht wie die Feste der Menschen! Heute ist euch der Erlöser der Welt geboren, wird in der Heiligen Nacht verkündet. Es ist jenes Heute, das Gegenwart werden will, so wie bei jeder Wandlung Christus immer wieder neu in unsere Mitte tritt. Weihnachten will sich neu in mir ereignen, Gott will zu mir kommen.

Doch erwarten ihn die Menschen? Wie sehr sind sie mit sich selbst beschäftigt. Viele erwarten das Ende der Grippewelle oder hoffen mit Spannung auf den Aufschwung der Konjunktur. Jeden Tag werden der Welt neue Prophezeiungen über den Klimawandel zuteil. Das sind die wichtigen Ereignisse, die uns umtreiben.

Welch tausendmal größere Botschaft besitzt doch das Weihnachtsfest! Es hat eine ganz andere Qualität: Das Licht Christi will Trost sein für alle, die sich in der Finsternis des Elends, der Ungerechtigkeit, der Sorgen befinden.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und bedanke mich für alle Erweise des Wohlwollens im zu Ende gehenden Jahr. Für das Jahr 2010 erbitte ich für Sie Gottes reichsten Segen, Ihr

Klaus Möstl

Pfarrer von St. Wolfgang



Das Festjahr wartete mit einem bunten und reichen Programm auf, das sich sehen lassen konnte. Ein Glanzpunkt im Frühjahr war das Römerfest, dabei wurde der Bürgerheimpark zum Exerzierplatz für die römischen Legionäre. So etwas hatte Kumpfmühl noch nicht gesehen. Die Kumpfmühler waren sich aber ihrer langen Geschichte bewusst, viele trugen eine Tunika oder die römische Toga.





Wie lebten eigentlich Frauen im Mittelalter? Der Frauenbund St. Wolfgang stellte große Frauen vor, die Geschichte schrieben. Nicht fehlen durfte ein üppiges Buffet aus mittelalterlichen Klosterküchen. Eine der über 30 Veranstaltungen des Festjahres.



Der Bischof entzündet die mächtigste Kerze ganz Ostbayerns in St. Vitus, denn in einer Urkunde an dieses Kloster wurde vor 1000 Jahren Kumpfmühl erstmals als Genstal erwähnt.



In St. Theresia feierten die Ritter vom Orden der Hospitaliter. Gott schütze Kumpfmühl!



**Impres-
sionen
vom
Mittel-
alter-
fest**





Neue Zeiten sind angebrochen. Im Herbst füllt sich wieder der Kumpfmühler Marktplatz, es entfaltet sich ein bunter Reigen von Beiträgen der Schuljugend bis zum Discjockey.

Wo sich einst die Gesandtschaften des Reiches einfanden, versammeln sich zum Abschluss des Festjahres die Vertreter aus den Ständen Kumpfmühls im Historischen Reichssaal. Der OB erhält die erste Silbermünze.





Gottesdienste in St. Wolfgang

Sonntag, 20. Dezember 2009

4. Adventssonntag

L. 1: Mi 5,1-4a, L. 2: Hebr 10,5-10
Ev.: Lk 1,39-45

- 8.30 Rorate Pfarrgottesdienst
10.00 Familiengottesdienst
Saradeth f. + Ehemann
11.00 Hl. Messe Humbs f. +
Sohn Stefan u. Angehörige
19.00 Abendmesse Kühnlein
f. + Marianne Nickl

Montag, 21. Dezember 2009

- 7.00 Rorate Rammensee
f. + Schwiegermutter
19.00 Abendmesse Groß
f. + Eltern

Dienstag, 22. Dezember 2009

- 7.00 Stiftsmesse Spandl
nach Meinung
19.00 Rorate Königbauer
f. + Angehörige

Mittwoch, 23. Dezember 2009

- Johannes von Krakau -

- 7.00 Rorate Gmeiner
f. + Eltern Gmeiner
8.30 Hl. Messe Grundschule
St. Wolfgang
9.45 Wortgottesdienst Haupt-
schule St. Wolfgang
19.00 Abendmesse Redl
f. + Angehörige



Donnerstag, 24. Dezember 2009

Heiliger Abend

- 6.15 Lichterrate
Dietl f. + Sr. Edelwalda
7.15 Hl. Messe Seidl
f. + Hermine Seidl
15.00 Christkindlandacht
für Kleinkinder
17.00 Kinderchristmette
Egner f. + Eltern
24.00 Feierliche Christmette
mit Martyrologium
und Christkind-Legen
Pfarrgottesdienst

Freitag, 25. Dezember 2009

Hochfest der Geburt des Herrn

L. 1: Jes 52,7-10, L. 2: Hebr. 1,1-6,
Ev.: Joh 1,1-18

- 8.30 Hirtenmesse
Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Dr. Donatin
f. + Angehörige
11.00 Hl. Messe Lindheim
f. + Tochter Renate
19.00 **Christamt**
M. Fisch f. + Eltern



Samstag, 26. Dezember 2009

- Fest des Hl. Stephanus -

L.: Apg 6,8-10;7,54-60,
Ev.: Mt. 10,17-22

- 8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Appel f. + Mutter
11.00 Hl. Messe Petzi f. + Mutter
Margarete Grünauer
19.00 Abendmesse Kraiczyk
nach Meinung

Sonntag, 27. Dezember 2009

Fest der heiligen Familie

- 8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Hess f. + Mutter
11.00 Hl. Messe Krauß
f. + Eltern Scherr und
Bruder Alfred
19.00 Abendmesse Schmaus
für die Armen Seelen

Montag, 28. Dezember 2009

- Unschuldige Kinder, Fest -

- 7.00 Hl. Messe Query
f. + Ehemann Lothar
19.00 Abendmesse Eckstein
f. + Johann Eckstein

Dienstag, 29. Dezember 2009

- Thomas Becket -

- 7.00 Hl. Messe Mütterverein
f. + Berta Weigert
19.00 Abendmesse Schmaderer
f. + Ehefrau

Mittwoch, 30. Dezember 2009

- 7.00 Hl. Messe Antesberger
f. + Angehörige
19.00 Abendmesse Furtner
f. + Ehemann und Vater

Donnerstag, 31. Dezember 2009

- Hl. Silvester I. -

- 7.00 Hl. Messe Zimmermann
f. + Ehemann Kurt, Bruder
Karl Bawitz und Mutter
Mathilde Bawitz
17.00 **Jahresschlussmesse**
Mehringer f. + Ehemann
und Vater,
anschließend Te Deum

Freitag, 1. Januar 2010

Neujahr, Hochfest der Gottes- mutter Maria

L. 1: Num 6,22-27, L. 2: Gal 4.4-7
Ev.: Lk 2,36-21

- 8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Fr. Jobst
f. + Therese Reitmeier
11.00 Hl. Messe f. + H. H. BGR
Wolfgang Fink
19.00 Abendmesse BDK
f. + Maria Meyer

Samstag, 2. Januar 2010

- Hl. Basilius der Große -

- 8.00 Hl. Messe Prenninger
f. + Eltern
17.00-18.00 Beichtgelegenheit
18.15 Vorabendmesse Scherl
f. + Mutter

Sonntag, 3. Januar 2010

2. Sonntag nach Weihnachten

- L. 1: Sir 24,1-2.8-12, L. 2: Eph
1,3-6.15-18, Ev.: Joh 1,1-18
8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Ecker f. + Eltern
11.00 Stiftsmesse f. + Josef Kopp
19.00 Abendmesse Aumüller
f. + Sr. Edelwalda Eckl

Montag, 4. Januar 2010

- 7.00 Hl. Messe J. Duschl
nach Meinung
19.00 Abendmesse Dietrich
f. + Ehemann



Dienstag, 5. Januar 2010

- Joh. Nepomuk Neumann, Bischof -

- 7.00 Hl. Messe Haseneder
f. + Maria Rausch
11.00 Goldene Hochzeit Mandl
16.00 **Dreikönigsandacht** mit
Aussendung d. Sternsinger
19.00 Vorabendmesse C. Kühn-
lein f. + Vater Anton Nickl

**Mittwoch, 6. Januar 2010****Hochfest Erscheinung des Herrn**

L. 1: Jes 60,1-6, L.2: Eph 3,2-3a;
5-6, Ev.: Mt 2,1-12

- 8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe M. Baumer
f. † Hr. Edenhofer
11.00 Hl. Messe Zelzer
f. † Fam. Brüstl
19.00 Abendmesse f.+ Josefine
Gmeinwieser

**Donnerstag, 7. Januar 2010**

- Hl. Valentin -

- 7.00 Hl. Messe f. † Frau Fuchs
19.00 Abendmesse A. Wenzl
f. † Eltern und Angehörige

Freitag, 8. Januar 2010

- Hl. Erhard -

- 7.00 Hl. Messe P. Irlbacher f. †
Mutter Emma Irlbacher
18.00–20.00 Gebet der Hoffnung

Samstag, 9. Januar 2010

- 8.00 Hl. Messe Kammermeier
f. † Johann Kammermeier
jun. und Katherina
Kammermeier
17.00–18.00 Beichtgelegenheit
18.15 Vorabendmesse Koczy
f. † Angehörige

Sonntag, 10. Januar 2010**Taufe des Herrn**

L. 1: Jes 42,5a.1-4.6-7, L. 2: Apg
10, 34-38, Ev.: Lk 3,15-16.21-22

- 8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Watzka
f. † Angehörige
11.00 Hl. Messe Reindl
f. † Betti Jordan
19.00 Abendmesse Kreuzer
f. † Ehemann und Vater

Montag, 11. Januar 2010

- 7.00 Hl. Messe Lamacz f. †
Pauline und August Spiwok
19.00 Abendmesse Krippenverein
f. † Maria Meyer

Dienstag, 12. Januar 2010

- 7.00 Hl. Messe Spiegler
f. † Vater
19.00 Abendmesse
f. † H. H. Ochsenbauer

Mittwoch, 13. Januar 2010

- Hl. Hilarius -

- 7.00 Hl. Messe Multerer
f. † Ludwig Multerer
16.00 Schülermesse
Schwabenbauer f. † Ehefrau
19.00 Abendmesse Freund
f. † Ehefrau

Donnerstag, 14. Januar 2010

- 7.00 Hl. Messe Boeckl
f. † Angehörige
19.00 Abendmesse Bräu f. †
Wolfgang und Anton Reiser

Freitag, 15. Januar 2010

- 7.00 Hl. Messe J. Rothmeier
f. † Ehefrau u. Verwandte
19.00 Abendmesse Redl
f. † Eltern

Samstag, 16. Januar 2010

- 8.00 Hl. Messe Zollner
f. † Siegfried Schindler
17.00–18.00 Beichtgelegenheit
18.15 Vorabendmesse Watzka
f. † Angehörige

*Das tägliche Rosenkranzgebet
in St. Wolfgang*

*Sonntag bis Freitag 18.15 Uhr
Samstag 17.30 Uhr*



Gottesdienste in St. Theresia

Sonntag, 20. Dezember 2009**4. Adventssonntag**

- 7.30 Hl. Messe Mütterverein
f. † f. Barbara Graf
10.00 Rorate Neuhierl
f. † Ehemann und Eltern

Montag, 21. Dezember 2009

- 8.30 Hl. Messe Späth
f. † Schwiegereltern

Dienstag, 22. Dezember 2009

- 8.30 Rorate Bücherl
f. † Ehemann und Vater

Mittwoch, 23. Dezember 2009

- 8.30 Hl. Messe Otilie Haslbeck
f. † Ehemann u. Angehörige

Donnerstag, 24. Dezember 2009**Heiliger Abend**

- 8.30 Hl. Messe Sellner f. † Eltern
22.00 Christmette mit Chor
Pößl f. † Ehemann u. Vater

**Freitag, 25. Dezember 2009****Hochfest der Geburt des Herrn**

- 7.30 Hl. Messe Filchner
f. † Frau Rettich
10.00 Hl. Messe Besenhard
f. † Mutter

Samstag, 26. Dezember 2009**Fest des Hl. Stephanus**

- 7.30 Hl. Messe Braun
f. † Mutter Gertrud Braun
10.00 Hl. Messe mit Chor
Specht f. † Eltern Hirmer
und Bruder

Sonntag, 27. Dezember 2009

- 7.30 Hl. Messe Auburger
nach Meinung
10.00 Hl. Messe Simon f. † Vater

Montag, 28. Dezember 2009

- 8.30 Hl. Messe Wagner
f. † Hubert Wagner

Dienstag, 29. Dezember 2009

- 8.30 Hl. Messe Leiseder
f. † Ehemann und Vater

Mittwoch, 30. Dezember 2009

- 8.30 Hl. Messe Filchner
f. † Frau Rettich

Donnerstag, 31. Dezember 2009

- 8.30 Hl. Messe Filchner
f. † Frau Rettich
16.00 Jahresschlussandacht

Freitag, 1. Januar 2010**Neujahr**

- 7.30 Hl. Messe Heselberger
f. die heiligen Schutzengel
10.00 Hl. Messe mit Chor Daimer
f. † Ehemann und Vater

Samstag, 2. Januar 2010

- 8.30 Hl. Messe Kolbeck
f. † Sohn Herbert

Sonntag, 3. Januar 2010

- 7.30 Hl. Messe A. Flach
f. † Schwester Barbara
10.00 Hl. Messe Fam. Wrabel
nach Meinung

**Montag, 4. Januar 2010**

8.30 Hl. Messe Staudacher
f. † Ehemann

Dienstag, 5. Januar 2010

8.30 Hl. Messe Specht
f. † Bruder Lorenz Hirmer

Mittwoch, 6. Januar 2010**Erscheinung des Herrn**

7.30 Hl. Messe Blab f. † Anton,
Margarete und Antonie
Eichinger
10.00 Hl. Messe mit Chor
B. Späth f. † Eltern

**Donnerstag, 7. Januar 2010**

8.30 Hl. Messe Spitzer
nach Meinung

Freitag, 8. Januar 2010

8.30 Hl. Messe Fam. Wrabel
f. † Sohn

Samstag, 9. Januar 2010

8.30 Hl. Messe Hesi
f. † Anneliese Kirchberger

Sonntag, 10. Januar 2010

7.30 Hl. Messe B. Späth
f. † Alfons Späth
10.00 Hl. Messe Hausgemeinschaft
f. † Frau Maria Diaz

Montag, 11. Januar 2010

8.30 Hl. Messe Schuster
f. † Angehörige beiderseits

Dienstag, 12. Januar 2010

8.30 Hl. Messe Daschner
f. † H. H. Pfr. Ochsenbauer
zum Sterbetag

Mittwoch, 13. Januar 2010

8.30 Hl. Messe Staudacher
f. † Angehörige

Donnerstag, 14. Januar 2010

8.30 Hl. Messe BDK
f. † Maria Meyer

Freitag, 15. Januar 2010

8.30 Hl. Messe Mehringer
f. † Fam. Giersdorfer

Samstag, 16. Januar 2010

8.30 Hl. Messe B. Späth
f. † Ehemann

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz

Bürgerheim**Sonntag, 20. Dezember 2009**

9.30 Hl. Messe Mütterverein
f. † Maria Altschäffel

Sonntag, 27. Dezember 2009

9.30 Hl. Messe Seidl
f. † Otto Auburger

Sonntag, 3. Januar 2010

9.30 Hl. Messe Mütterverein
f. † Therese Reitmeier

Sonntag, 10. Januar 2010

9.30 Hl. Messe Kaege
f. † Frau Hess

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz

Johannesstift**Samstag, 26. Dezember 2009**

16.00 Hl. Messe f. † Stadtpfarrer
Lacher

Samstag, 2. Januar 2010

16.00 Hl. Messe Margit Nerf
f. † Eltern

Samstag, 9. Januar 2010

16.00 Hl. Messe Margot Schuster
f. † Verwandte

Samstag, 16. Januar 2010

16.00 Hl. Messe K. Heuschneider
f. † Tante Anna

Rosenkranz vor jeder hl. Messe

St. Vitus**Sonntag, 20. Dezember 2009**

9.30 Hl. Messe

Donnerstag, 24. Dezember 2009**Heiliger Abend**

16.00 Christmette

Freitag, 25. Dezember 2009**Hochfest der Geburt des Herrn**

9.30 Hl. Messe

Samstag, 26. Dezember 2009**- Fest des Hl. Stephanus -**

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 27. Dezember 2009

9.30 Hl. Messe

Freitag, 1. Januar 2010**Neujahr**

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 3. Januar 2010

9.30 Hl. Messe

Mittwoch, 6. Januar 2010**Erscheinung des Herrn**

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 10. Januar 2010

9.30 Hl. Messe

St. Wolfgang

Kirchenchor St. Wolfgang
Ltg. Norbert Grünbeck

Hl. Abend, 17.00 Uhr:

„Ein Licht hat sich entzündet“ von
H. Becker. Es musizieren Kinder-
chor und Flötengruppe.

Hl. Abend, 24.00 Uhr:

Messe de Minuit pour Noël für
Soli, Chor und Orchester von M.-
Antoine Charpentier; Transeamus
von J. Schnabel; „Tochter Zion“
von G. F. Händel.

1. Weihnachtsfeiertag, 19.00 Uhr:

Missa in hon. St. Joannis de Deo
für Soli, Chor und Orgel von J.
Haydn; Adeste fideles von C. Thiel;
Heilige Nacht von J. F. Reichardt.

**Donnerstag, 31. 12., 17.00 Uhr,
Jahresschluss:**

Messe in G für Chor und Orgel von
M. Filke; weihnachtl. Chorsätze;
festliche Barockmusik für Trompe-
te und Orgel.

Dreikönigsfest, 6. 1., 8.30 Uhr:

„Drei Könige“ von P. Cornelius;
„Ich steh an deiner Krippen hier“
von J. S. Bach (N. Grünbeck).
Weihnachtl. Orgelmusik. Stern-
singer in allen Gottesdiensten.

St. Theresia

Männerchor St. Theresia
Ltg. Siegmund Fohringer

Hl. Abend, 22.00 Uhr:

Pastoralmesse in G für Soli, Chor
und Orchester v. K. Kempter; Ho-
die Christus natus est v. Palestri-
na; Transeamus v. J. Schnabel;
Heilige Nacht v. J. F. Reichardt.

2. Weihnachtsfeiertag, 10.00 Uhr:

„Männer singen zur Weihnacht“
v. Heinrich Lemacher.

Neujahr, Freitag, 1. 1., 10.00 Uhr:

Missa de S. Cruce v. Ign. Mitterer;
Ave Maria v. F. Schubert; Adeste
fideles v. C. Thiel.

Dreikönigsfest, 6. 1., 10.00 Uhr:

Messe op. 190 v. J. Rheinberger;
Omnes de Saba v. G. Asola; Drei
Könige v. P. Cornelius.

St. Vitus

Kirchenchor Pentling
Ltg. Paul Geigenfeld

Hl. Abend, 16.00 Uhr:

Messe in d-moll für Soli, Chor und
Orchester von W. A. Mozart;
Transeamus von J. Schnabel;
Heilige Nacht von J. F. Reichardt.

ADVENIAT–Opfer am Weihnachtstag



Am Beispiel Haitis, ärmstes Land Amerikas, lenkt die dies-jährige Adveniat-Weihnachtsaktion den Blick auf die Regionen, die besonders unter der Wirtschaftskrise zu leiden haben. „Den Armen eine gute Nachricht!“ Die Priester, Ordensleute und Laien, die sich im Auftrag der Kirche unermüdlich für die Ärmsten und Schwächsten in Lateinamerika einsetzen, sind auf unsere

Hilfe angewiesen. Sie erhalten Ihre Spendengelder, um damit Hilfsprojekte zu realisieren; zur Stärkung der Eigenverantwortung und Vermeidung von Abhängigkeiten verlangt Adveniat eine Eigenleistung der Projektpartner. Die Menschen, denen Ihre Hilfe zukommt, sind von ganzem Herzen dankbar für Ihr Gebet, Ihre Anteilnahme und Ihre Spenden.

Weihnachtsgabe 2009 am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten.

Altbayerisches Adventsingen

Am Sonntag, 20. Dezember, dem 4. Adventssonntag, gestaltet der Oberpfälzer Volksliedkreis OVK unter der Leitung von Herrn Ludwig Belmer um 14.00 Uhr in der Kirche St. Theresia ein Altbayerisches Adventsingen.

Lichterrate am Hl. Abend

In den frühen Morgenstunden, um 6.15 Uhr umrahmen die „Regensburger Hackbrettmusi“ sowie der „Schwarzenfelder Dreig’sang“ musikalisch das Lichterrate.

Für den Hausgottesdienst am Hl. Abend liegen Texte am Schriftenstand aus.

Dreikönigssingen – bitte anmelden

Unsere Sternsinger sind am 5. und 6. Januar wieder unterwegs, um Ihnen mit Liedern und Versen ein glückliches neues Jahr zu wünschen und für das Kindermissionswerk zu sammeln. Mit dem Stern vorneweg überbringen sie die Botschaft „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne diese Haus) mit den an die Tür gezeichneten Buchstaben C+M+B. Wenn auch Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an (Tel. 97088).

Segnung des Johannisweines

Am Sonntag, 27. Dezember 2009, dem Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes, wird bei allen Gottesdiensten der Johanniswein gesegnet.

Prozession für das Leben

Am Fest der Unschuldigen Kinder, Montag, 28. Dezember beginnt die Lichterprozession um 18.00 Uhr am Emmeramsplatz. Der Prozessionsweg führt zur Basilika U.L.F. zur Alten Kapelle, um 18.30 Uhr Eucharistiefest in der Basilika. Zur Teilnahme sind nicht nur die Mitglieder der MMC eingeladen.

Jahreswechsel in der Pfarrkirche

In der Silvesternacht ist die Pfarrkirche 15 Minuten vor und nach Mitternacht zur Andacht und zum Gebet geöffnet.

Pfarrbücherei macht Weihnachtsferien

Letzter Ausleihtag ist Mittwoch, 23. Dezember, ab Montag, 11. Januar ist die Bücherei wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Das Büchereiteam wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs Neue Jahr.

Kolpingsfamilie

Montag, 21. Dez. und Montag, 11. Januar, 20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Montag, 18. Januar 2010, 20.00 Uhr, Pfarrheim: Diavortrag „Ostseegotik“ von Herrn Walter Stefan

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich im neuen Jahr erstmals wieder am Dienstag, den 12. Januar 2010.

Frauen- und Mütterverein St. Wolfgang

Bei der Adventfeier am 8. Dezember konnten der Pfarrei St. Wolfgang je 1000 € aus dem Erlös von Basar und Flohmarkt des Jahres 2009 übergeben werden; vom Erlös bei Mittelalter- und Römerfest erhielten der Verein Körper- und Mehrfachbehinderter (VKM) 800 € und die Noma-Hilfe 150 €.

Für all die Mühe das Jahr hindurch ein herzliches Vergelt's Gott!

Zur Jahreshauptversammlung treffen sich die Mitglieder des Frauen- und Müttervereins am Mittwoch, 13. Januar 2010 um 15.00 Uhr im Pfarrheim.

KDFB, Katholischer Deutscher Frauenbund Was uns wichtig ist!

Als Frauengruppe in St. Wolfgang sind wir eingebunden in den Diözesanverband, der unsere Interessen in Gesellschaft und Kirche vertritt. Unser Zweigverein ist offen für Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Lebensstile.

In der Pfarrgemeinde St. Wolfgang gestalten wir das Leben aktiv mit. Wir pflegen Brauchtum.

Wir interessieren uns für die Lebensbedingungen von Frauen weltweit und zeigen Solidarität.

Wir fördern weibliche Spiritualität.

Wir interessieren uns für die Geschichte unserer Stadt und machen Bildungsfahrten. Wir treffen uns zu Gymnastik und Handarbeit.

In unseren Projekten erfahren wir lebendigen Glauben, Gemeinschaft und Kreativität. In unserem Beten danken wir Gott für seinen Segen.

Viele Frauen haben heuer mitgewirkt beim Adventskranzbinden. Allen sagen wir ein herzliches Dankeschön. Den Erlös von 750,- Euro spenden wir der Pfarrgemeinde St. Wolfgang.

Nächstes Handarbeitstreffen am Freitag, 15. Januar, von 15.00-17.30 Uhr im Pfarrheim.

Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr im Theresiensaal.



Pilgerreisen 2010

Viele planen in diesen Wochen für das kommende Jahr. Bitte denken Sie auch an eine Pilgerreise. Sie ist nicht nur äußerst preiswert, sie tut auch der Seele gut. Die Pfarrei fährt vom Pfingstmontag, 24. Mai bis



Sonntag, 30. Mai 2010 mit dem Bus auf der **klassischen Route nach Florenz, Rom und Pisa**. Bitte im Pfarrbüro anmelden, genaues Programm im Laufe des Januar.

Die angekündigte Flugreise zu den **Spuren der Apostel** nach Istanbul, Westtürkei, Ephesus usw. hat enormes Echo gefunden; da wir einen zweiten Bus einsetzen, sind weitere Plätze frei. Bitte die neue Reisezeit beachten: Samstag, 28. August bis 4. September 2010. Der Preis ist um 250 Euro billiger als im Katalog, das genaue Programm wird noch zugestellt.

Fahrt nach Südtirol

Der Frauen- und Mütterverein bietet eine Reise nach Südtirol (Leifers) an von Donnerstag, 17. bis Montag, 21. Juni 2010. Gäste sind höchst willkommen. Anmeldungen bei Frau Tezzele, Tel. 91162.

Gebetsmeinungen des Hl. Vaters für Januar

Dass die Jugendlichen die modernen Mittel der sozialen Kommunikation für ihr persönliches Wachstum und für eine bessere Vorbereitung auf den Dienst an der Gesellschaft nutzen.

Dass jeder Christusgläubige sich bewusst wird, dass die Einheit aller Christen eine Voraussetzung für die wirkkräftige Verkündigung des Evangeliums ist.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Mindestens einmal im Jahr offenbart sich vielen Christen die große Vielfalt der Möglichkeiten, im Rahmen der Ökumene Gott anzubeten. Gemeinden auf der ganzen Welt beteiligen sich an dieser Gebetswoche, die traditionell vom 18. - 25. Januar (auf der Nordhalbkugel) oder zu Pfingsten (auf der Südhalbkugel) stattfindet. Eine ökumenische Andacht findet am Dienstag, 19. Januar 2010 um 19.00 Uhr in St. Wolfgang statt.

Gebet der Hoffnung

Immer am zweiten Freitag des Monats von 18.00 – 20.00 Uhr wird zum Gebet der Hoffnung in die Wolfgangskirche eingeladen. Betrachtende Texte und Gebete, Lieder und Stille wechseln in diesen beiden offenen Gebetsstunden ab.

Frauen, Männer oder Gruppen, die bei der inhaltlichen Vorbereitung der Texte und Liedauswahl mit-tun und auch die Ausführung mittragen wollen, sind jederzeit herzlich eingeladen. Wer in irgendeiner Art und Weise mitmachen will, möge sich im Pfarramt oder bei Diakon Fritz Reil (diakon@wolfgangskirche-regensburg.de oder 0941 993429) melden.

Das nächste Gebet der Hoffnung ist am Freitag, 8. Januar 2010 von 18.00 – 20.00 Uhr.

Weitere Termine bis Ostern 2010

- 19. Januar Ökumenische Andacht
- 21. Januar Fröhliche Runde
- 22. Januar Abschlussfest des Jubiläumsjahres
- 26. Januar 2. Erstkommunion-Elternabend
- 30. Januar Wintertag der Jugend
- 2. Februar Lichtmessfeier der Kindergärten I u. II
- 5. Februar Kinderfasching
- 6. Februar 1. Firmvorbereitungs-Samstag
- 10. Februar Faschingsfeier des Müttervereins
- 11. Februar Fröhliche Runde
- 12. Februar Handarbeitstreffen Frauenbund
Gebet der Hoffnung
- 17. Februar Bußgottesdienst
- 20. Februar Vernissage zur Ausstellung
Kreuzwegstationen
- 24. Februar 1. Fastenpredigt
- 27. Februar Kleinkindergottesdienst
- 2. März 3. Erstkommunion-Elternabend
- 3. März 2. Fastenpredigt
- 4.-5. März Frühjahrsbasar Kindergarten St. W. I
- 6. März 2. Firmvorbereitungs-Samstag
- 7. März Pfarrgemeinderatswahl
- 10. März 3. Fastenpredigt
- 11. März Fröhliche Runde
- 12. März Gebet der Hoffnung
- 13.-14. März Paramentenausstellung
- 15. März Handarbeitstreffen Frauenbund
- 17. März Vortrag „Die vatikanischen Gärten“
- 27.-28. März Osterbasar

An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß. Danke.

Impressum

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Dekan.
Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24 a,
93051 Regensburg, Tel. (09 41) 970 88, Fax: (09 41) 94 91 42.
Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de
E-Mail: pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de

Bürozeiten Pfarramt:

Montag bis Donnerstag 8.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr,
Freitag 8.00-12.00 Uhr – während der Schulferien nur vormittags.

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit im PGR: Hans Schuierer, Inge Dorfner, Margot Schmidt, Marianne Schuierer.
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg. Auflage: 8500 Stück.
Bestellung des zweiwöchentlichen Pfarrbriefes beim Pfarramt (monatlich 20 Cent) oder kostenlos per E-Mail: Bitte anmelden unter pfarrbrief@wolfgangskirche-regensburg.de

Bankverbindungen der Kirchenstiftung St. Wolfgang:

Konto 1 100572 Liga Regensburg BLZ 750 903 00
Konto 8 320004 HypoVereinsbank BLZ 750 200 73
Konto 141 317 Sparkasse Rgbg. BLZ 750 500 00

Geben Sie bitte den Zweck der Spende an. Vergelt's Gott.

Caritas-Sozialstation Kumpfmühl, Theodor-Storm-Straße 9,
93051 Regensburg, Tel. (09 41) 921 45, Fax (09 41) 902 40.

Für die Bilder auf den Seiten 4-7 den Fotografen K. Frimberger, R. Girg, W. Hofbauer, A. Schmidt, B. Straßberger herzlichen Dank!

Missionar mit Leib und Seele

Als P. Josef Forstner vor wenigen Wochen in St. Wolfgang den 37. Jahrestag seiner Priesterweihe in einem Dankgottesdienst feierte, konnte niemand ahnen, dass er nicht mehr nach Papua-Neuguinea zurückkehren würde. Josef Forstner wuchs am Eisbukel auf, besuchte die Volksschule St. Wolfgang und das Albrecht Altdorfer Gymnasium. 1966 trat er bei den Steyler Missionaren in St. Augustin ein; am 15. Oktober 1972 empfing er in St. Wolfgang die Priesterweihe und wurde nach



Papua-Neuguinea berufen, zuerst in die Pfarrei Sador mit 53 Dörfern, 1991 in die Heilig-Geist-Kathedrale in der Hauptstadt Madang. Ab 1982 übernahm er auf Diözesanebene Verantwortung in verschiedenen Gremien, seit 1998 war er Bischofsvikar, dann Generalvikar. Höhepunkte waren der Weltjugendtag in Sydney und die Vorbereitung in den Pfarreien. P. Forstner hielt gerne Kontakt mit seinen Schulkameraden und seiner Heimatpfarre, die ihren „Joe“ über all die Jahre unterstützte. Seit längerem hatte er wegen des feuchtheißen Klimas in dem pazifischen Inselstaat gesundheitliche Probleme. Während seines Heimaturlaubs, am 24. November starb er in Regensburg und wurde in St. Augustin bei Bonn beigesetzt. Die Pfarrei gedenkt seiner im Gebet. Gott möge ihm seinen unermüdlichen missionarischen Einsatz lohnen.

Papua-Neuguinea berufen, zuerst in die Pfarrei Sador mit 53 Dörfern, 1991 in die Heilig-Geist-Kathedrale in der Hauptstadt Madang. Ab 1982 übernahm er auf Diözesanebene Verantwortung in verschiedenen Gremien, seit 1998 war er Bischofsvikar, dann Generalvikar. Höhepunkte waren der Weltjugendtag in Sydney und die Vorbereitung in den Pfarreien. P. Forstner hielt gerne Kontakt mit seinen Schulkameraden und seiner Heimatpfarre, die ihren „Joe“ über all die Jahre unterstützte. Seit längerem hatte er wegen des feuchtheißen Klimas in dem pazifischen Inselstaat gesundheitliche Probleme. Während seines Heimaturlaubs, am 24. November starb er in Regensburg und wurde in St. Augustin bei Bonn beigesetzt. Die Pfarrei gedenkt seiner im Gebet. Gott möge ihm seinen unermüdlichen missionarischen Einsatz lohnen.

Papua-Neuguinea berufen, zuerst in die Pfarrei Sador mit 53 Dörfern, 1991 in die Heilig-Geist-Kathedrale in der Hauptstadt Madang. Ab 1982 übernahm er auf Diözesanebene Verantwortung in verschiedenen Gremien, seit 1998 war er Bischofsvikar, dann Generalvikar. Höhepunkte waren der Weltjugendtag in Sydney und die Vorbereitung in den Pfarreien. P. Forstner hielt gerne Kontakt mit seinen Schulkameraden und seiner Heimatpfarre, die ihren „Joe“ über all die Jahre unterstützte. Seit längerem hatte er wegen des feuchtheißen Klimas in dem pazifischen Inselstaat gesundheitliche Probleme. Während seines Heimaturlaubs, am 24. November starb er in Regensburg und wurde in St. Augustin bei Bonn beigesetzt. Die Pfarrei gedenkt seiner im Gebet. Gott möge ihm seinen unermüdlichen missionarischen Einsatz lohnen.

KULTURFORUM **Einladung** K U M P F M Ü H L **zu den Veranstaltungen** IN ST. WOLFGANG **im 1. Halbjahr 2010**

Freitag, 22. Januar 2010, 20.00 Uhr, Pfarrsaal
Abschluss des Jubiläumsjahres

Samstag, 20. Februar 2010, 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche (nach der Vorabendmesse)
Vernissage der Ausstellung „**Kreuzweg Jesu**“
Während der Fastenzeit sind die Werke von Björn Hauschild in der Wolfgangskirche ausgestellt.

Sa./So., 13./14. März 2010 im Pfarrheim
70 Jahre Benediktion der Wolfgangskirche
Ausstellung von Kelchen und Paramenten

Mittwoch, 17. März 2010, 19.30 Uhr im Pfarrsaal
„**Die vatikanischen Gärten**“ Vortrag mit Powerpoint-Präsentation von Dr. Albrecht Weiland

Samstag, 12. Juni 2010, 19.30 Uhr
60 Jahre Pfarrbücherei St. Wolfgang
Bayerischer Leseabend mit Josef Fendl

Kandidaten für Pfarrgemeinderat

Liebe Pfarrangehörige von St. Wolfgang, nach vier Jahren werden bayernweit neue Pfarrgemeinderäte gewählt. Wenn ich auf die Sitzungen mit unserem Pfarrgemeinderat zurückblicke: Es war eine sehr fruchtbare Arbeit, bei der nicht nur die Stadtmision im Mittelpunkt stand oder die Primiz, viele weitere Ereignisse mussten vorbereitet werden, dazu eine ganze Fülle von Themen, die die Seelsorge in der Pfarrei betreffen.

Für die gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern in unserem Pfarrgemeinderat, besonders ihren drei Sprechern Karl Frimberger, Dr. Rainer Girg und Klaus Kühnlein sage ich ein Vergelt's Gott.

Mehr denn je stellt der Pfarrgemeinderat eine unverzichtbare Stütze in der Bewältigung der immer größer werdenden Herausforderungen in der Seelsorge dar.



Nun stehen am 7. März 2010 Neuwahlen an. Viele der bisherigen Mitglieder wollen wieder kandidieren, damit die Kontinuität gewahrt bleibt. Doch benötigen wir auch neue Kräfte mit ihren Ideen, die sich einbringen, wo der Glaube schwindet, die den Mut haben, in der Pfarrei Gutes zu wirken.

Bitte kandidieren Sie! Jeder hat Gaben, die er in den Dienst der Pfarrei St. Wolfgang stellen kann. Melden Sie sich bei mir oder bei einem Mitglied des Wahlausschusses (Pastoralreferent Josef Weiherer, Michaela Parzefall, Karl Frimberger, Gerhard Lauerer), ich werde dann mit Ihnen gerne Verbindung aufnehmen. Ihr Pfarrer

Alain Möste

Dankbares Innehalten

20 Jubelpaare zwischen 10 und 55 Ehejahren traten am 25. Oktober 2009 zum Altar.



Pfarrer Alois Möstl betonte in seiner Predigt, dass dieses Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung, Liebe und Treue unserer Zeit gut tue. Ein Jubeltag nur bei einem Prosecco wäre wohl einfalllos, würde der Dank an Gott fehlen. Dieses Fest sei kein Schlusspunkt, sondern ein Innehalten auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Sailer-Medaille für Dr. Girg

Bischof Gerhard Ludwig hat bei einer Feierstunde am 29. November unseren Sprecher im Pfarrgemeinderat, Dr. Rainer Girg, mit der Bischof-Sailer-Medaille ausgezeichnet. Er erhielt sie wegen seines enormen Einsatzes als Koordinator bei der Pfarrmission im letzten Jahr und bei der diesjährigen Stadtmission; mit ihm wurden auch die vier

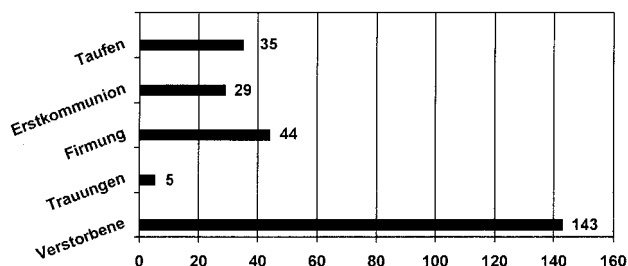


Regionalleiter der Stadtmission geehrt. Das Bild zeigt Dr. Girg mit Pfarrer und Bischof im Kolpinghaus.

Johann M. Sailer war der große Reformbischof in Regensburg vor 200 Jahren, mit der Sailer-Medaille wird beispielhaftes Engagement geehrt.

Gemeindeleben in Zahlen

Im Jahr 2009 hatten etwa 7200 Katholiken ihren Hauptwohnsitz in der Pfarrei St. Wolfgang. Viele Brautpaare bevorzugen für ihre Hochzeit leider nicht ihre Pfarrkirche, sondern auswärtige Kirchen.



25 Jahre Treue

Überrascht mitten in ihrer Arbeit im Kindergarten II wurde **Margot Sachs**, als ihr Pfarrer Möstl einen Blumenstrauß überreichte. Grund für diesen Besuch am 3. Dezember war ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Raumpflegerin im Kindergarten an der



Theodor-Sturm-Straße. Dabei hat Frau Sachs täglich nicht nur die drei Gruppenräume nach Schließung des Kindergartens sauber zu halten, sondern auch die weiten Gänge und den großen Turnsaal, insgesamt sind es über 600 Quadratmeter. Pfarrer Möstl bedankte sich herzlich bei Frau Sachs, die als gewissenhafte Kraft bekannt ist, zudem während dieser Jahre keinen Tag krank war (dazu kann man ihr nur gratulieren), und die den Kindern durch ihre allabendliche Sorgfalt saubere und gepflegte Räume bereitstellt.

MMC-Ehrungen

Von der Marianischen Männercongregation wurden im November Herr Martin Huber für 75 Jahre und Herr Erich Reill für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Fastenpredigten und Pfarrwoche

Die zurückliegende Pfarr- und Stadtmission hat gezeigt, wie gut es einer Gemeinde tut, sich regelmäßig auf das Wesentliche des Glaubens zu besinnen. In St. Wolfgang geschieht das seit vielen Jahren durch die Fastenpredigten in den 40 Tagen vor Ostern und bei der Pfarrwoche im Sommer, die alle zwei Jahre stattfindet. Dabei stehen jeweils aktuelle Fragen aus dem Bereich kirchlichen Lebens oder des Glaubens im Mittelpunkt.

Im Seelsorgeteam und im Pfarrgemeinderat haben bereits Vorüberlegungen stattgefunden. Danach soll bei beiden Veranstaltungskreisen im Jahr 2010 das Thema „Berufung zum Dienst in der Kirche“ behandelt werden. Anknüpfend an das Priesterjahr sollen die Notwendigkeit und die vielen Facetten der kirchlichen Berufe aufgezeigt und betrachtet werden.

Die drei Fastenpredigten werden an den drei Mittwochen 24. Februar, 3. und 10. März 2010 jeweils um 19.00 Uhr in St. Wolfgang sein. Die Themen und Prediger werden zu gegebener Zeit im Pfarrbrief und in der Presse veröffentlicht.

Die Pfarrwoche wurde auf die Zeit von Sonntag, 27. Juni bis Sonntag, 4. Juli 2010 festgelegt. Das Programm, das alle Altersgruppen in der Pfarrei ansprechen will, wird in der Osterrosette vorgestellt werden.



PSG – Neuer Vorstand gewählt

Am Freitag, den 16. 10. 2009 trafen sich alle Pfadfinderinnen im Pfarrheim zur alljährlichen Stammesversammlung. Ziel der Stammesvollversammlung ist es, allen Mitgliedern, sowohl Leiterinnen als auch Gruppenkindern, die Möglichkeit der Mitbestimmung am Stammesgeschehen zu geben.

Neben gemeinsamen Spielen und Liedern wurde an diesem Abend auch viel geplant und bestimmt. Gruppenkinder und Leiterinnen wählten den neuen Vorstand: Zur ersten Stammesleitung wurde Sandra Söllner gewählt, zweite Stammesleitung ist Manuela Judenmann. Veronika Kuhn und Melanie Neuberger legten nach 5 bzw. 4 Jahren dieses Amt nieder.



Außerdem wählten die Mitglieder Kaplan Alexander Huber zum neuen Kuraten. Sylvia Zollner wurde in ihrem Amt als Kassenwart bestätigt. Melanie Neuberger und Carolin Vogl sind die neuen Kassenprüfer. Wir wünschen den Neugewählten alles Gute und viel Spaß in ihren neuen Aufgaben!

Als gemeinsamer Ausflug ist eine Kanutour mit allen Kindern und Leitern im Juni 2010 geplant.

Die Stammesversammlung war ein sehr gelungener Abend, an dem die Kinder mit großer Begeisterung an den Wahlen teilnahmen und viel über das Stammesleben außerhalb der Gruppenstunden lernten.

Hast du Lust eine Pfadfinderin zu werden, gemeinsam mit anderen Mädchen in den Gruppenstunden zu spielen, zu basteln und an zahlreichen Fahrten, wie z. B. Zeltlager oder Hüttenwochenenden teilzunehmen? Dann melde dich am besten bei uns! Alle Infos gibt es auf unserer Homepage www.psg-stwolfgang.jimdo.com

Ministrantengruppe St. Joseph

Den Minis mangelt es nicht an Nachwuchs! Seit diesem Schuljahr haben die Ministranten von St. Wolfgang Verstärkung. Die neue Gruppe „St. Joseph“ hat sich schon sehr gut eingelebt. Alechandra, Caro, Corinna, Magdalena, Paula, Lucia, Lorenz und Severin trainieren schon fleißig den Dienst am Altar, um für Weihnachten fit zu sein; sie würden sich auch über weitere Gruppenmitglieder sehr freuen. Während der Gruppenstunden wird viel gespielt und es ist auch schon ein Ausflug ins Trampoline geplant. Die Ministranten der Gruppe „St. Joseph“ treffen sich jeden Mittwoch um 16.45 Uhr (nach der Schülerversammlung) vor dem Pfarrheim zur Gruppenstunde. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Die Pfadfinder vom Stamm St. Wolfgang werden im Frühjahr ein Kirchencafé gestalten. Bei der Stammesversammlung werden die Leiter und Delegierten

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



aus den Gruppen das Jahresprogramm planen. Gruppenstunden der Pfadfinder sind wöchentlich im Pfadfinderheim in der Theodor-Storm-Str. 9:
Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr (7 – 11 Jahre)
Dienstag, 19.00 – 20.00 Uhr (11 – 14 Jahre)

Waldweihnacht

Herzliche Einladung an die Jugendlichen und Familien zur Waldweihnacht am Sonntag, 20. Dezember. Treffpunkt um 17.30 Uhr auf der Hohen Linie am Keilberg. Bitte, Tassen und Plätzchen mitbringen, damit der Tag gemütlich ausklingen kann.

Wintertag der Jugend

Am Samstag, 30. Januar verbringt die Jugend unserer Pfarrei einen gemeinsamen Tag in den Bergen. Der Sachausschuss Jugend hat eine Fahrt zum Spitzingsee geplant. Abfahrt ist um 6.00 Uhr bei der Wolfgangskirche, Rückkehr gegen 19.00 Uhr. Die Kosten belaufen sich auf 25,- €. Die Anmeldung ist noch bis zum 17. Januar möglich.

Computerraum im Frühjahr 2010

Musik am PC aufnehmen und wiedergeben

Vorgestellt werden Programme, um Musik anzuhören und wiederzugeben, sowie Möglichkeiten Musik zu schneiden, Dateiformate umzuwandeln, Diashows mit Hintergrundmusik zu erstellen. Auch die rechtliche Seite des Downloads von Musikdateien wird angesprochen.

Termin: 28. 1. 2010

Was ist mit meinen Daten, wenn der PC nicht mehr funktioniert? Datensicherung und Wiederherstellung

Dieser Kurs will Grundzüge der Datensicherung und -rettung vorstellen und praktisch ausprobieren.

Termin: 11. 2. 2010

iMac, MacBook – Computer von Apple – eine Alternative?

Für Neugierige ist dieser Abend. Die bekannten Computer von Apple und ihr Betriebssystem werden praktisch vorgestellt und ihre Möglichkeiten und Vorzüge aufgezeigt.

Termin: 25. 2. 2010

Alle Kurse finden im Computerraum des Pfarrheimes statt und beginnen um 19.30 Uhr.

Anmeldung: pc@wolfgangskirche-regensburg.de oder unter 0941 993429 (Diakon Reil).

Jeden Donnerstag während der Schulzeit ist im Computerraum von 19.30 – 21.00 Uhr Sprechstunde für Fragen und Probleme mit und um den Computer.



VENITE, ADOREMUS

Warum feiern wir?

„Wie feiern Sie Weihnachten?“ In den Tagen vor dem Fest stellen Zeitungen und Rundfunksendungen häufig Prominenten und auch Leuten auf der Straße diese Frage. Die Antworten fallen ganz unterschiedlich aus. Für die einen zählt das Wohlfühlen in heimeliger Atmosphäre bei gutem Essen, andere hoffen auf das friedliche Zusammensein im Familienkreis, manche schätzen das Erleben von Brauchtum, das Weihnachten umgibt.

Auch die Bibel und die Tradition des christlichen Glaubens geben Antwort, nicht irgendeine, sondern die Antwort, die dem Grund des Festes entspricht: Die Antwort findet sich in der Antiphon zum Invitatorium, mit der die Kirche ihr Stundengebet am Weihnachtstag beginnt.

Christus natus est nobis: venite, adoremus.

Christus ist uns geboren: Kommt, wir beten ihn an!



Anbetung der Weisen

Schnitzaltar von Wilfried Senoner, St. Ulrich, 1985

Wann beginnt Weihnachten?

Weihnachten beginnt, wo Menschen Jesus Christus als Gott erkennen und anerkennen. Es geht um viel mehr als den Geburtstag eines kleinen Kindes, das irgendwo am Rand der Welt geboren ist.

Christus ist uns geboren, das heißt, die Liebe Gottes wird anschaulich und greifbar. Hier wird offenbar, was der Mensch Gott wert ist. Der Größte macht sich zum Kleinsten für uns. Diese göttliche Tat überwindet alle Distanz, Himmel und Erde finden zueinander, die Zukunft wird aus ihrem Dunkel herausgeholt und bekommt einen Namen: Jesus Christus. So wird Weihnachten zum Neuanfang, zum Beginn einer neuen Zeit.

Menschen brechen auf

Wo Menschen das begreifen, bleiben sie nicht sitzen auf ihren alten angestammten Plätzen. Sie machen sich auf, um ihn anzubeten, als *den Größten*.

Das taten die Hirten in ihrer Armut, die sich ein natürliches Gespür für die menschliche Bedürftigkeit bewahrt haben und offen sind etwas anzunehmen.

Das taten die drei Weisen in ihrer Sehnsucht nach dem Mehr, das Wohlstand und Reichtum nicht geben können.

Das taten und tun durch all die Jahrhunderte viele Frauen und Männer, die sich von diesem Jesus ansprechen und in seinen Dienst nehmen ließen und sich gegen alle Anfeindungen zu ihm bekannt haben.

Sie eilten von dem, was ihnen in ihrem kleinen Alltag so wichtig war, weg, dem Herrn entgegen. Sie ließen sich nicht zurückhalten von einer späten Stunde oder ihrem Schlafbedürfnis. Wie kann man auch in so einer Nacht schlafen, in der Gottes ganze Liebe zu uns so mächtig aufscheint.

Kommt, lasset uns anbeten

Und was tun wir? – „Geh'n wir mit ihnen“, wie es in einem unserer Weihnachtslieder heißt, das den Gedanken der Antiphon des Festtages aufgreift und in dem wir Christen uns gegenseitig einladen: Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

*Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder
und kommet, o kommet nach Bethlehem.*

Christus, der Heiland, stieg zu uns hernieder.

Kommt, lasset uns anbeten;

Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

*O sehet, die Hirten eilen von den Herden
und suchen das Kind nach des Engels Wort.*

Geh'n wir mit ihnen, Friede soll nun werden:

Kommt, lasset uns anbeten;

Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

*Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle,
ist heute erschienen in unserm Fleische:*

Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.

Kommt, lasset uns anbeten;

Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre.

Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen.

Himmel und Erde bringen Gott die Ehre:

Kommt, lasset uns anbeten;

Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Nach „Adeste fideles“ des Abbé Borderies um 1790

Dort wird wirklich Weihnachten gefeiert, wo Menschen nicht zu stolz sind, um sich vor ihm niederzuknien und ihn als ihren Herrn zu bekennen und anzubeten.

Christus natus est nobis: venite, adoremus.

Diakon Fritz Reil